



Ergebnisbericht Berlinale-Schulprojekt 2017

durchgeführt am Friedrich-Ebert-Gymnasium
mit der Klasse 8d von Frau Posselt

Les rois mongols (*Cross My Heart*)

Kanada

von Luc Picard

Europäische Premiere

Montreal im Oktober 1970. Die ärmliche Familie der zwölfjährigen Manon zerbricht: Der Vater leidet an Krebs, die Mutter ist mit den Nerven am Ende. Als Manon und ihr kleiner Bruder Mimi bei Pflegeeltern untergebracht werden sollen, fasst sie einen tollkühnen Plan. Mit mitreißenden Darsteller*innen und gekonnt verknüpft mit den realen Umsturzeignissen gelingt dem Film ein bewegendes Zeitporträt, das die Lügen und das Unverständnis einer Welt der Erwachsenen auf ebenso tragische wie humorvolle Weise entlarvt.

Informationen zur Lerngruppe

Das Friedrich-Ebert-Gymnasium liegt in Charlottenburg- Wilmersdorf und wird von ca. 800 Schüler*innen besucht. Die Klasse 8d besteht aus 31 Schüler*innen, die sich nun bereits ein Jahr lang kennen. Für die 8. Klasse gibt es an der FEO bestimmte Vorgaben: Die Klasse führt eine ausführliche und umfangreiche Einheit zum Thema „Jugend debattiert“ durch, die mit dem Schul- Wettbewerb im Januar/Februar endet. Zwei Schüler*innen der Klasse erreichten

den dann folgenden Regionalwettbewerb, den wir vorbereiten mussten. Im März findet die Literaturwoche statt, für die Schüler*innen ein Jugendbuch lesen mussten.

Begleitend führt die Klasse 8d seit November ein Zeitungsprojekt mit der Berliner Morgenpost durch, was günstig ist für die Vorbereitung des Debattierwettbewerbs, der Literaturwoche und des Berlinale-Besuchs. Leider fiel das alles zeitmäßig sehr dicht zusammen.

Als Besonderheit dieser Lerngruppe fällt auf, dass die Schüler*innen sehr unterschiedlich schnell arbeiten und ein sehr niedriges Niveau auf dem Gebiet der Rechtschreibung und Grammatik aufweisen. Daneben sind sie allerdings sehr interessiert in Theater, Film und Jugendliteratur.

Aus diesen Gründen sind wir dieses Mal eher analytisch vorgegangen und die Schüler*innen haben Zeitungstexte und Plakate zum Thema des Films geplant.



Didaktisch-methodische Überlegungen

Zur Vorbereitung des Kinobesuchs haben die Schüler*innen auf der Grundlage des Trailers und der Informationen im Programmheft ihre ersten Eindrücke, ihre Erwartungshaltung an den Film formuliert.

In einer Redaktionssitzung planten sie eine Reportage, Interviews, eine Rezension zum Film. Sie recherchierten den historischen Hintergrund.

Einige Schüler wollten einen eigenen Trailer zum Film drehen, eine Szene nachspielen, eine Fotogeschichte erstellen (Themen: Flucht, Verstecke, Familie, Heim, Montreal).

Durch einige Widrigkeiten (Klassenkonferenz und Nachbesprechung wegen eines Disziplinverstoßes, Unterricht einer Referendarin, Literaturwoche, Schulinspektion,

Fortbildung und Kursfahrt der Lehrkraft), fiel sehr viel Unterricht vor den Ferien aus, so dass die Schüler*innen nicht vor den Ferien fertig geworden sind. Ich habe ihnen die Ferienzeit noch zur Erarbeitung gegeben. Die eigentliche Präsentation folgt also noch.

Stundenabfolge

Der Unterricht in der Klasse jeweils zwei Doppelstunden pro Woche, von denen einige zu anderen Themen gehalten werden mussten (Tests, Lesung u.ä.).

1. Stunde	Titel, Trailer und Infotext; Erwartungshaltungen an den Film, Redaktionsitzung Interview, Reportage
2. Stunde	Auswertung des Kinobesuchs; kreatives Schreiben zum Thema Familie Zusammenstellung möglicher Themenschwerpunkte
3./4. Stunde	Rezension, Kommentar
(5./6. Stunde	Talkshow zum Thema des Disziplinverstoßes)
7./8. Stunde	Zusammenstellen der Fotogeschichten, Plakate
9./10. Stunde	Schreibkonferenz zu den Rezensionen, Reportagen, Interviews

Beispiele für Schülerarbeiten und Arbeitsblätter

Die Arbeitsbögen stammen aus dem Material zum Zeitungsprojekt der Morgenpost (Mediacampus-Projektinfo)

Filmstills des Films

Abschließende Betrachtung

Die Schüler*innen fanden diesen Film interessant und unterhaltsam, es fiel ihnen aber schwer, kreativ dazu zu arbeiten. Das lag möglicherweise an dem sehr sach- und sprachorientierten Unterricht zum Debattieren und zu den Zeitungstexten, in den dieses Projekt eingebettet war.

Es gab aber dadurch einen authentischen Anlass, die Zeitungstextsorten zu erproben für ihre eigene Zeitung, die im nächsten Monat fertiggestellt werden muss.